

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 99 (2005)
Heft: 5

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy / Gaede, Reinhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit diesem Heft beginnt die Zusammenarbeit der Neuen Wege mit ihrer Schwesterzeitschrift **Christ und Sozialist/Christin und Sozialistin (CuS)**. Am Anfang stehen daher zwei programmatische Grussworte. Seite **133**

Die einleitende Predigt von CuS-Redakteur **Reinhard Gaede** sieht in der Einheit von Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft das Kennzeichen einer lebendigen Kirche. Dazu gehört auch das Teilen von Geld und Gut. Seite **136**

Kirche, wie sie sein könnte, ist in der Gestalt des vor 25 Jahren ermordeten Erzbischofs von El Salvador, **Oscar A. Romero**, bis heute gegenwärtig. An ihn hat kürzlich das Luzerner Romero-Haus mit Referaten von **Martin Maier, Odilo Noti** und **Anne-Marie Holenstein** erinnert. Seite **139**

Gegen die «perverse Logik, den Sozialstaat zu beschneiden mit der Begründung, ihn dadurch retten zu wollen», verwehrt sich der Kölner Politologe und Sozialdemokrat **Christoph Butterwegge** in einem CuS-Gespräch. Seite **148**

Für politische und soziale Organisationen, in denen die alltäglichen Auseinandersetzungen mit dem neoliberalen Mainstream verarbeitet werden können, plädiert **Sebastian Gerhard** angesichts der erlahmenden Proteste gegen die Sozialabbau-Massnahmen der Bundesregierung. Seite **151**

Die Beiträge von **Erika Adolphy** und **Thomas Ruffmann** zeigen Wege zu einer Erinnerungspädagogik 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung vom Faschismus. Seiten **154/156**

Lotta Suter reflektiert ihre manchmal etwas einsame Lektüre der New York Times in einer Zeit, da die Washingtoner «Neokons» wenig Wert auf Information und Diskussion legen. Seite **164**

«Habemus Ratzinger!» Das **Zeichen der Zeit** macht sich Gedanken zur Situation der römisch-katholischen Kirche am Anfang eines neuen Pontifikats. Seite **166**

Eine Ausnahmestaltung in der katholischen Hierarchie war der slowenische Titularbischof **Vekoslav Grmič**. Als «Theologen des Sozialismus» würdigt ihn **Adalbert Krims**, der Herausgeber der in Wien erscheinenden Zeitschrift «Kritisches Christentum». Seite **170**

In einem weiteren Nachruf erinnert **Ulrich Peter** an **Heinz Röhr**, den evangelischen Theologieprofessor, religiösen Sozialisten und «Quäker zwischen Marx und Mystik». Seite **172**

Einen Blick über die Grenzen wirft **Hans Steigers** Zeitschriftenschau von den «Lettres internationales» über «Le monde diplomatique» bis zu «Archipel». Seite **174**

Willy Spieler und Reinhard Gaede